



Projekt Interkulturelle Öffnung, Ochsenzoller Str. 85, 22848 Norderstedt

Alte Heimat – Neue Heimat. Besser verstehen: Judentum

Mehr als vierzig Interessierte folgten der Einladung zum hochinteressanten Vortrag zum Judentum von Frau Ayala Nagel, erste Vorsitzende vom Verein Chaverim-Freundschaft mit Israel e.V., am vergangenen Freitag, 31.08.2018, in der Hauptbücherei Norderstedt-Mitte.

Frau Nagel gab in ihrem Impulsvortrag einen umfassenden Überblick zum Judentum und stand anschließend für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Etliche Zuhörer und Zuhörerinnen bestätigten, dass ihnen der Impulsvortrag viele neue Informationen zum Judentum geben konnte. Betont wurde auch die Wichtigkeit des interreligiösen Dialogs und konkreter Begegnungen in unterschiedlichen religiösen Stätten, bei denen vor Ort neue Erfahrungen durch das gemeinsame Erlebnis und den direkten Austausch ermöglicht werden. Diese Begegnungen vertiefen die Akzeptanz und den Respekt für unterschiedliche religiöse Anschauungen sowie Sitten und Gebräuche. Gleichzeitig können durch den Austausch Gemeinsamkeiten entdeckt werden.

Frau Nagel ließ das Publikum in ihrem Vortrag auch an Sitten und Gebräuchen zum Schabbat teilhaben. Auf dem festlich gedeckten Schabbat Tisch lag ein selbst gebackenes Brot, von dem alle Zuhörer und Zuhörerinnen probieren durften.

Bevor der erste Stern am Abendhimmel erschien (Beginn des Schabbat), endete die erlebnisreiche Veranstaltung.

Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein
Flüchtlings- & Migrationsarbeit
Projekt Interkulturelle Öffnung
Ochsenzoller Straße 85
22848 Norderstedt

Telefon (0 40) 32 59 98 55
Telefax (0 40) 526 26 60
interkulturelle.arbeit@diakonie-
hhsh.de
www.hamburgasyl.de

Das Projekt Interkulturelle Öffnung ist ein Teilprojekt des Netzwerks Mehr Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
www.mehrlandinsicht-sh.de



Links: Ingo Tschepe, Leiter der Hauptbücherei Norderstedt-Mitte
Rechts: Ayala Nagel, erste Vorsitzende vom Verein Chaverim-Freundschaft mit Israel e.V.

Das Projekt „Interkulturelle Öffnung“ wird im Rahmen der ESF Integrationsrichtlinie Bund – Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.